



Thomas Schütte: «Hütte», 2016 – 2021

Der markante und für alle offene Holzbau, der für fünf Jahre im Daheimpark – in unmittelbarer Nachbarschaft zum Kunsthaus – bleiben wird, ist ein Geschenk an die Öffentlichkeit. Der renommierte Künstler Thomas Schütte hat es im Rahmen unseres letztjährigen 30-Jahr-Jubiläum an der Dorfstrasse umgesetzt. «Hütte» öffnet das Kunsthaus und weist in den städtischen Raum. Das Werk ergänzt somit die Interventionen der erweiterten Kunsthaus-Sammlung, die sich über die ganze Stadt verteilen: die Holzinstallationen von Tadashi Kawamata, die skulpturale «Seesicht» von Roman Signer und die Lichtinstallation von Bethan Huws über der Kunsthaus-Mauer.

Den Daheimpark als Standort für sein Werk wählte der Künstler selbst aus. Das Projekt «Hütte» war ursprünglich 2016 für den Wormsley Estate in der Grafschaft Buckinghamshire/England geplant. Sorgsam passt sich das Werk in die Umgebung des Daheimparks ein – ein schwebender Pavillon. Es ist aber auch eine offene Bühne für das Sehen der Umgebung mit Stadtmauer und Turm und für das Gesehen-werden der Betrachtenden. Humorvoll spielt der Titel mit dem Namen des Künstlers. Auch die figurativen Steinskulpturen des Zuger Bildhauer-Architekten Johann Michael Bossard (1874–1950) fielen dem Bildhauer Schütte vor Ort positiv auf.

Seine künstlerische «Hütte» akzentuiert den kaum bekannten Ort in Zug und mag von kleinen und grossen Akteuren nun belebt und bespielt werden.

Thomas Schütte gehört zu den bedeutendsten Bildhauern der Gegenwart. 1954 geboren, lebt und arbeitet er in Düsseldorf. Er hatte Einzelausstellungen unter anderem in der Fondation Beyeler sowie im Kunsthaus Bregenz, eine permanente Installation steht beim Vitra Design Museum in Weil am Rhein und 2024 wird ihm das Museum of Modern Art in New York eine Retrospektive widmen. Das Werk «Hütte» in Zug ist die erste langfristige Realisation einer Schütte-Architektur in der Schweiz.

Öffnung

Donnerstag, 17. Juni 2021

18.00 Uhr

Daheimpark, Zug

Begrüssung und Dank

Reto Fetz, Präsident Zuger Kunstgesellschaft

Im Gespräch

Thomas Schütte und

Dr. Matthias Haldemann, Direktor

Der Anlass richtet sich nach den aktuellen Pandemie-Regeln.

Für die grosszügige Unterstützung und ausgezeichnete Zusammenarbeit danken wir Thomas Schütte, Hegglin Cozza Architekten AG, Zug, Sika AG, Baar, Bentom AG, Zug, Hürlimann GmbH, Walchwil, Besmer Holzingenieure GmbH, Sattel, Abicht Dachtechnik AG, Zug, Arnold Dach GmbH, Zug, Maler Huwiler AG, Hünenberg, Krinner, Das Schraubfundament, Walperswil, Detmar Westhoff, Düsseldorf, sowie den Behörden von Stadt und Kanton Zug.